

Allgemeine Zeitung

RHEIN MAIN PRESSE

ALLGEMEINE ZEITUNG / LOKALES / BINGEN / VG SPRENDLINGEN-GENSINGEN / WOLFSHEIM

Wolfsheim

16.07.2012

Alte Garde verlässt die Narrenbühne

FÜHRUNGSWECHSEL Wolfsheimer Carneval Verein hat neue Spitze

WOLFSHEIM - (red). Diesmal war die Generalversammlung des Wolfsheimer Carneval Vereins eine Versammlung der besonderen Art, denn in dem seit 1992 bestehenden Verein gab es einen Generationenwechsel. Die wichtigsten Gründungsmitglieder, die den Verein ins Leben gerufen und seit 20 Jahren geführt haben, Heinz Jürgen Saulheimer als Sitzungspräsident und langjähriger Erster Vorsitzender, Carmen Müller als Zweite Vorsitzende, und Walter Müller, der die Kasse verwaltete, sowie Peter Bradler, einer der immer da war, wenn man ihn brauchte, traten zurück und machten Platz für jüngere Wolfsheimer.

„20 Jahre sind genug“

Der Grund für diesen Schritt? „20 Jahre sind genug, und andere haben auch gute Ideen und viel Schwung“, meinte Heinz Jürgen Saulheimer. Und selbstverständlich wird er wie seine Mitstreiter dem Verein weiterhin die Treue halten und dort helfen, wo es eventuell notwendig sein wird. Interessant ist, dass der neue Erste Vorsitzende, Florian Saulheimer, solche Hilfe im engsten Familienkreis erbitten kann - bei seinem Vater. Zur Zweiten Vorsitzenden wurde Heike Schwarz gewählt, die dem Vorstand bereits seit acht Jahren angehört.

Natürlich war es ein sehr bewegender Abschied von der alten Garde, aber es gab niemanden, der den Schritt aus der Verantwortung nicht vorbehaltlos respektiert hätte, zumal der Verein auf eine mehr als erfolgreiche Geschichte zurückblicken kann.

Was als Wolfsheimer Verein begann, ist inzwischen weit über die Ortsgrenzen hinaus bekannt und, wie die Besucherzahlen bei den einzelnen Veranstaltungen zeigen, auch beliebt. Ob Kindersitzung oder große Sitzung am Abend: Der Laden ist voll.

Das ist nicht zuletzt darauf zurückzuführen, dass das jeweilige Motto - 2011 war es „Hollywood“, 2012 „Neandertaler“ und 2013 wird es „Gebrüder Grimm“ heißen - immer mit viel Witz auf hohem Niveau und mit aller Konsequenz umgesetzt wird.

Bei der Straßenfastnacht präsentieren sich die Narren und Närrinnen zu Fuß oder mit dem Wagen auch aus anderen Dörfern der Verbandsgemeinde, und an der jährlichen Weinwanderung des WCV, jeweils am 3. Oktober, beteiligen sich weit mehr als 100 Menschen.

Neben den rein karnevalistischen Aktivitäten beteiligt sich der WCV inzwischen an der Wolfsheimer Kerbgemeinschaft, was dem Renommee gut bekommen ist und er ist auch beim örtlichen „Weihnachtszauber“ vertreten.

All das ist natürlich nur möglich, weil es viele ganz unterschiedliche Helferinnen und Helfer gibt, die sich für den Verein engagieren und ihre Kreativität, ihre Zeit und Kraft investieren. Selbstverständlich, dass es ihnen mit einem Helferfest gedankt wird.

Ein Schrank für die Orden

Der Dank für die geleistete Arbeit der ausscheidenden Vorstandsmitglieder war dagegen handfest. Heinz Jürgen Saulheimer erhielt für seine zahlreichen Karnevalsorden einen kleinen Schrank, den Claus Eheses nur für diesen Anlass gefertigt hat, und Carmen und Walter Müller wurden mit einer Reise nach Venedig beschenkt. Das allerdings mit dem Hintergedanken, dass sie dort bereits Ideen und Informationen für das Motto von 2014, „Venedig“, sammeln sollen.

Zwar tritt der neue Vorstand des WCV in große Fußstapfen, aber bei der derzeitigen Konstellation und bei dem großen Rückhalt in der gesamten Bevölkerung sollten sich daraus keine unlösbaren Probleme ergeben.

http://www.allgemeine-zeitung.de/lokales/bingen/vg-sprendlingen-gensingen/wolfsheim/alte-garde-verlaesst-die-narrenbuehne_12203365.htm